

TIPPS UND TERMINE

WIR SIND FÜR SIE DA

SERVICE FÜR DIE LESER

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abbonnenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter

Telefon Leserservice 0711/72056142

E-Mail Leserservice service@kornwestheimer-zeitung.zgs.de

NOTDIENSTE

Rettungsdienst: Notruf 112; Krankentransport 19222

Notfallpraxis: 18 bis 8 Uhr, Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1, ohne Voranmeldung; für Hausbesuche Telefon 116117; bei akuter Lebensgefahr Telefon 112

Zahnärztendienst: Telefon 07 11 / 7 87 77 33

Augenärztlicher Notfalldienst Ludwigsburg: Telefon 0180/6081410

Apothekendienst: Stadt-Apotheke, Kornwestheim, Bahnhofstraße 29, Telefon 0 71 54 / 6169

Corona-Hotline: Landkreis Ludwigsburg - Telefon 07141/14469400 (8 bis 16 Uhr); Anmeldung für die Corona-Teststelle, Posilipstraße 4, Telefon 0 71 41/9 99 70 40 und 0 71 41 / 28 12 50

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Kornwestheim: 8.30 bis 12 Uhr (Bürgerbüro ab 7.30 Uhr), (Termine nur nach Anmeldung unter Telefon 0 71 54/20 20 oder per E-Mail an office@kornwestheim.de), Jakob-Sigle-Platz 1

Bürgeramt Pattonville: 8.30 bis 12 Uhr, John-F. Kennedy-Allee 19/4

Recyclinghof: 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Am Wasserturm

GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE

Michael Nothofer, 70 Jahre
Margarete Boeck, 102 Jahre

RAT UND HILFE

Stadtwerke: bei Problemen mit Gas, Wasser, Fernwärme, Telefon 07141/9102393, bei Problemen mit Strom, Telefon 07141/9102112

Kirchliche Sozialstation: Häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege, fahrbarer warmer Mittagstisch, hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung Demenzkranker, telefonische Terminvereinbarung unter Telefon 822022

Ökumenische Hospizgruppe: Begleitung Schwerkranker und Sterbender und Unterstützung derer Angehörigen, Telefon 07141/9914715

Anonyme Alkoholiker: Telefon 0 71 31 / 192 95, 7 bis 23 Uhr, täglich erreichbar

Awo-Seniorenzentrum am Stadtgarten: Badstraße 8, Pflegeheim mit Dauer- und Kurzzeitpflege; Separater beschützter Bereich für demenzkranke Menschen, Telefon 80889210

Klargestellt

In unserem Interview „Kleine Ziele und scharfe Schoten“ in der gestrigen Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Bei dem Rezeptvorschlag für das Bananenbrot fehlt in der Aufzählung der Zutaten eine Sache. Es müssen vier Eier in den Teig gegeben werden. *red*

Lokales Impressum

Kornwestheim
& Kreis Ludwigsburg

Der gemeinsame Lokalteil

KORNWESTHEIMER ZEITUNG STUTTGARTER ZEITUNG

www.kornwestheimer-zeitung.de kornwestheim.stuttgarter-zeitung.de

Verlag:
Zeitungsverlag Kornwestheim GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 3, 70806 Kornwestheim
Telefon 0 71 54/13 12-0
Fax 0 71 54/13 12-99
Geschäftsführer: Uwe Reichert und Herbert Dachs

Redaktion Kornwestheim:
Verantwortlich: Werner Waldner
Telefon 0 71 54/13 12-0
Fax 0 71 54/13 12-70
redaktion@kornwestheimer-zeitung.zgs.de

Redaktion Ludwigsburg:
Verantwortlich: Tim Höhn
Telefon 0 71 41/94 41-10
Fax 0 71 41/94 41-21
redaktion.ludwigsburg@stzn.de

Anzeigen:
Verantwortlich: Uwe Reichert
Telefon: 0 71 54/13 12-0
Fax: 0 71 54/13 12-99
anzeigen@kornwestheimer-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. Januar 2021
Leserservice: Telefon 0711 / 72 05 61 61



„Männer mag man eben“: Virtuelle Chorproben sind beim Liederkreis Kornwestheim derzeit angesagt.

Foto: z

Der altehrwürdige Verein meistert die Krise

Wie kommen die Kornwestheimer Vereine durch die Corona-Krise? Welche Sorgen plagen sie, wie fühlen sich die Mitglieder? Diesen Fragen gehen wir in unserer Serie **Vereine in der Pandemie** nach. Heute: der Liederkreis Kornwestheim.

Der Liederkreis Kornwestheim geht mutig durch die Pandemie und hat die vergangenen Monate genutzt, um neue Formate auszutesten und einzufügen – so gibt es Kommunikationsformen wie Web-Meetings, das „Home-Singing“ oder sogar Online-Chorproben über die Plattform Zoom. „Wir sind quicklebendig und bislang gut durch die Corona-Krise gekommen“, zieht der erste Vorsitzende Reinhard Wagner ein positives Fazit. Die Sänger seien bei der Stange geblieben, der Gemeinschaftssinn hoch, der Chorleiter Enrico Trummer kreativ und fleißig.

Im Juni war es den Sängern dank der sommerlichen Lockdown-Lockerungen zwischenzeitlich möglich, wieder persönlich gemeinsam zu singen, dazu traf man sich auf der Festwiese am Oßweiler Platz.

Das „Singen im Grünen“ war geboren. „An die besondere Atmosphäre auf der Festwiese werden sich die teilnehmenden Sänger noch lange erinnern“, sagt Wagner.

Indes: Dass die Monate seit Beginn der Pandemie auch für den Liederkreis hart waren, das verschweigt der Vorsitzende nicht. „Natürlich haben wir den Ausfall unseres Jahreskonzertes und das Fehlen der persönlichen Kontakte bedauert.“ Schade sei zudem der Ausfall der Kornwestheimer Tage und des Musik- und Gartenfestes gewesen, das der Liederkreis gemeinsam mit den Städtischen Orchestern ausrichtet. „Null Einnahmen stehen hohe Fixkosten gegenüber und reißen ein tiefes Loch in die Vereinskasse“, berichtet der Vorsitzende.

Auch, ob das Jahreskonzert, geplant für den 8. Mai, in diesem Jahr wieder stattfinden

den kann, steht noch in den Sternen. „Wir proben für das Konzert“, sagt Wagner. Falls es, was zu befürchten sei, ausfalle, so hoffen die Sänger, dass sie zumindest bei ihrem geplanten Konzert im Stadtgarten am 20. Juni auftreten können. Außerdem sei, soviel sei laut Wagner schon einmal verraten, für den 6. Juni auf der Festwiese ein „besonderer Gottesdienst“ geplant.

Reinhard Wagner und seine Sänger blicken also nach vorne, begreifen die Situation auch als Chance. „Wir haben neue Lernmethoden und technische Möglichkeiten genutzt, waren das ganze Jahr hindurch aktiv“, fasst der Vorsitzende zusammen. „Wir haben Vitalität und Resilienz bewiesen und uns als Chor und als Verein trotz aller Pandemie-Widrigkeiten sehr positiv weiterentwickelt.“ Sorgen um die Zukunft des ehrwürdigen Vereins, der in

anderthalb Jahrhunderten schon manche – auch weltpolitische – Krise überstanden hat, hat Wagner nicht. „Es gab keine pandemiebedingten Austritte. Im Gegenteil: Wir haben 2020 drei neue Sänger und ein passives Mitglied gewonnen.“ *pme/red*

DER LIEDERKRANZ

Der Verein Der Liederkreis Kornwestheim ist bereits mehr als 160 Jahre alt, gegründet wurde der Männerchor anno 1858. Heute hat er rund 80 Mitglieder, davon 25 aktive Sänger, Chorleiter ist Enrico Trummer. Zu den Highlights im Jahresplan der Sänger gehört neben den Auftritten wie dem Jahreskonzert das Musik- und Gartenfest am Oßweiler Weg. Weitere Informationen gibt es im Netz unter: www.liederkreis-kornwestheim.de *pme*

Angedacht

Die Pathos-Politik

Franz Nagler ist Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde in Kornwestheim.



Foto: Archiv/Werner Waldner

Selten in letzter Zeit war eine ganze Welt froh, dass die Regierungszeit eines Präsidenten (Trump) zu Ende ging. Wir erleben in der Welt leider noch einige weitere Präsidenten desselben Zuschnittes. Auffallend an all diesen Machthabern ist das Wiederaufkommen pathetischer Rede. „Make America Great Again“ pathetischer könnte kaum etwas formuliert werden. Oder: „Sie haben uns den Sieg gestohlen.“ Oder alle die Sprüche, die die Orbans, Erdogans, Kaczynskis von sich geben. Aber auch bei uns kann man so manche Sprüche der AfD aufzählen. „Wir werden die Regierung jagen“, schrie Gauland am Beginn der derzeitigen Legislaturperiode. All diesen pathetischen Reden liegt eine Gefühlspolitik zugrunde. Gefühl-

le, Ohnmachtsgefühle, Verlierergefühle, Mochtegernegefühle, Machtgefühle der Menschen sollen angesprochen werden, ohne die zumeist demagogischen Absichten dahinter zu offenbaren. Oft steckt nicht einmal ein Inhalt dahinter, sondern die bloße Lust am Zerstören, an der Aversion gegen das sogenannte Establishment. Auch früher, zu Zeiten von Wehner und Strauß, sind im Bundestag die Fetzen geflogen, aber da ging es eher um politische Konzepte und Strategien. Das Wort „Pathos“ ist griechischen Ursprungs und kann mit Leiden, mitleiden übersetzt werden. So mit einem Ereignis, einer Person, einer Konstellation mitleiden, dass die Ausdrucksweise in die Form des Pathos übergeht.

Im griechischen Theater und vor allem auch in der Sturm- und Drangzeit in Deutschland wollte man im Schicksal der Helden, der Personen, Furcht und Mitleid erzeugen. Dieses Stilmittel wurde vor allem eingesetzt, um in den Zuhörern eine innere Reinigung, eine Katharsis zu erzeugen. Der Zuhörer sollte so in seinen Gefühlen aufgewühlt werden, dass er danach geläutert sein Leben lebt. Bertolt Brecht hat dann diesem Stilmittel im epischen Theater ein Ende bereitet.

Dennoch kann und soll auch das Pathos nicht ganz aus der gesellschaftlichen Debatte vertrieben werden. Mit ihren pathetischen Aufrufen hat Greta Thunberg vieles bewegt. Auch Angela Merkel versucht derzeit mit pathetischen Worten die Menschen für Einschränkungen in der Zeit der Coronapandemie zu gewinnen.

Allerdings sollte dieses „Stilmittel“ Echtheit, Betroffenheit und Wahrhaftigkeit als Hintergrund haben und nicht Lüge und Demagogie. Dann können wichtige Wahrheiten und Nachrichten mit Leidenschaft betrieben werden. Zufällig las ich heute Morgen die Feldrede Jesu. Jesus sieht die Menge der Leute, er treibt Dämonen aus und heilt Menschen. Als er die ganze Misere überschaut, ruft er voller Pathos: „Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.“ (Lk 6,17-26)

Auch bei der Amtseinführung von Joe Biden fand die Lyrikerin Amanda Gorman pathetische Worte: „Lasst die Welt, wenn sonst auch nichts, sagen, dass dies wahr ist: Dass wir, selbst als wir trauerten, wuchsen. Dass wir, selbst als wir Schmerzen litten, hofften. Dass wir, selbst als wir ermüdeten, es weiter versucht haben. Dass wir für immer verbunden sein werden, siegreich. ... Denn es gibt immer Licht, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.“

